



Liebe Vogelfreundinnen und Vogelfreunde,

Der Winter beglückt uns aktuell regelmäßig mit seiner weißen Pracht und diese Bedingungen führen auch zu der ein oder anderen interessanten Vogelbeobachtung. So erfreut eine Sichelente seit mindestens 2 Wochen regionale und auch überregionale Beobachter*innen. Bei der Art mit Brutgebieten in Ostasien, die auch oft von Menschen gehalten wird, deutet viel auf einen tatsächlichen Wildvogel hin. Ob er auch als solcher anerkannt wird, wird anhand der vielfältig vorhandenen Belege zu Aussehen und Verhalten von einer deutschlandweiten Expertenkommission bestimmt werden. Man darf gespannt sein. So oder so eine tolle Möglichkeit sein Wissen beim Thema Enten zu erweitern.

Bei der diesjährigen Stunde der Wintervögel zeigten sich vor allem typische Wintergäste in höherer Anzahl. Wacholderdrosseln, Rotdrosseln, Bergfinken und Erlenzeisige wurden öfter beobachtet als im Vorjahr. Das kann ein Zeichen dafür sein, dass der Winter nördlich und östlich die Futterquellen so stark bedeckt, dass die Tiere zu uns kommen.

Wenn auch bisher nur vereinzelt in Bremen zeigt sich ein anderer Vogel, der für einen kräftigen Winter anderswo spricht, in größeren Gruppen mittlerweile auch im norddeutschen Raum. Der Seidenschwanz. Gerne in Schwärmen ziehen diese sehr schönen Vögel von Beerenstrauch zu Beerenstrauch. Vielleicht kommen die größeren Trupps aus Celle oder Buchholz auch noch bei uns vorbei.

Um Wintervögel geht es auch bei der kommenden Exkursion rund um den Kuhgrabensee am Sonntag, den 22.3.2026.

Danach geht es so langsam in Richtung Frühling mit dem Angebot zur gemeinsamen Beobachtung vom Aussichtsturm mit Kyra Behrje am Sonntag, den 8.3.2026.

Beim geplanten Ausflug zum Dümmer am Donnerstag, den 30.4.2026 ist der Frühling dann hoffentlich vollständig da und wir können wieder tolle Beobachtungen machen.

Geplant aber noch nicht bestätigt sind Exkursionen mit dem Kanu auf der kleinen Wümme und der Ochtum im Mai und im September. Updates dazu kommen in im nächsten Newsletter.

Generell haben wir viele Ideen vor allem für Exkursionen. Wie zum Beispiel für einen gemeinsamen Besuch der Helgoländer Vogeltaqe im Oktober. Wir sind aber auch gespannt ob und welche Vorschläge ihr so habt.

Mailt und also gerne eure Ideen und Vorschläge.

Eine Übersicht über alle Termine findet ihr wie immer im Anhang.

Meldet euch bitte kurz per Mail, wenn ihr an einer Veranstaltung teilnehmen wollt. Manchmal ist es gut zu wissen wieviel Platz wir brauchen. Kontakt: Florian.Scheiba@NABU-Bremen.de

Unser Vogel des Monats: Das Rebhuhn

Der Vogel des Jahres 2026 ist auch unser Vogel des Monats. Auch auf schneebedecktes Ackern lassen sich die Hühnervögel aktuell bei der Nahrungssuche beobachten. Dort wo es sie noch gibt. Denn das Rebhuhn ist eine Art mit den größten Bestandsverlusten in den letzten Jahren. Es fehlt an geeignet struktiverem Lebensraum, um erfolgreich Nachwuchs groß zu bekommen. Ein Problem, was das Rebhuhn mit vielen Feldvögeln teilt. Der Titel „Vogel des Jahres“ soll diese Probleme, aber vor allem mögliche Lösungen in den Blickpunkt rücken. Ein Projekt mit vielversprechenden Ergebnissen ist das Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“. Das Projekt zeigt: Es kann nur gemeinsam mit der Landwirtschaft gehen, aber diese muss auch bereit sein den Lebensraum für das Rebhuhn und andere großflächig zu erhalten.

In und um Bremen sind die Flächen der Oberneulander Wümmeniederung und die Leester Marsch Gebiete, wo man das Rebhuhn noch regelmäßig beobachten kann. Manchmal auch nur nachts mit entsprechendem Beobachtungsgerät. Hier könnte man mal gemeinsam auf die Suche gehen.

Google Links zu bekannten Beobachtungsorten:

Oberneulander Wümmeniederung: (Vom Aussichtsturm die Feldwege nehmen)

<https://maps.app.goo.gl/rQnHT1GeMVfTwGhe8>

Leester Marsch: (Feldwege durch die Marsch, auch nachts)

<https://maps.app.goo.gl/4yMSziDtzTHSqjKK7>

Und hier noch weitere Infos zum Rebhuhn:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraets/rebhuhn/>

Und Infos zum Projekt Rebhuhn retten- Vielfalt erhalten:

<https://www.rebhuhn-retten.de/>

Film/ Dokutipps:

Der Waldrapp – Zugvogel im Aufwind

Ein Schicksal was dem Rebhuhn hoffentlich erspart bleibt traf den Waldrapp in Deutschland. Er war ausgestorben. Seit einigen Jahren ist er aber dank erheblicher Bemühungen wieder bei uns zuhause. Die Dokumentation zeigt in eindrucksvollen Bildern einen aktuellen Stand der Bemühungen um den Ibisvogel.

<https://www.3sat.de/dokumentation/tiere/waldrapp-ein-vogel-im-aufwind-104.html>

Wir wünschen euch eine schöne Zeit mit tollen Beobachtungen und hoffen, dass wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung sehen.

Liebe Grüße

Zora & Florian

Kontakt Vogelschutz-AG über Vogelschutz@NABU-Bremen.de oder Florian.Scheiba@NABU-Bremen.de